



**Die Dankrede für die Kids-WM der 32 Gallus-Phantasieländer hielt der Vorsitzende des Sportkreis Frankfurt e.V., Roland Frischkorn:**

Als Sportkreis Frankfurt ging es uns bei der WM darum, Projekte zu entwickeln, die vor Ort nützen, die eine Nachhaltigkeit entwickeln. Es hat sich bestätigt, dass das Gallus der richtige WM-Ort war.



Den Integrationspreis hat die Kids-WM der 32 Gallus-Phantasieländer als Kooperationsprojekt erhalten. Als Vorsitzender des Sportkreis Frankfurt, dem Träger des Projekts, spreche ich für alle Kooperationspartner:

- WM 2006-Qualifikationsrunde Gallus/Sportkreis Frankfurt e.V.
- Maison du Maroc
- Kızıllırmak Kültür Derneği
- Ora da! + Güneş-Theater
- Stadtteilinitiative Koblenzer Straße
- Wimbum
- FFV Sportfreunde 04
- SG Westend und UmutCityspor
- Sportjugend Hessen, Programm Integration durch Sport



Das Projekt wurde gemeinsam entwickelt und über ein halbes Jahr zusammen vorbereitet.



Basis für das Projekt war, dass es in uns als Organisierende Vertrauen gab. Vertrauen, dass sich auf mehr und mehr Kontinuität der Zusammenarbeit gründete. Zusammenarbeit, die das Interesse und die Bereitschaft braucht, sich IN den Vereinen zu treffen, abends, am Wochenende.



Unmittelbar gemeinsame Aktion vorher war die gemeinsame Gestaltung der „Meile Sport – Kultur – Bildung“ beim Stadtteilstfest Gallus im September 2005.

Wichtig war für viele auch die Verbindung zu dem 2. Projekt „WM-EQ-Börse“, durch das Jugendliche in Praktika und Ausbildung vermittelt werden konnten. Mehr als 50 Jugendliche wurden beraten, Firmen für das Projekt gewonnen, von Kleinbetrieben bis zu Großunternehmen, 15 Jugendliche wurden in Einstiegsqualifikationen vermittelt, die in den meisten Fällen in Anschlußausbildungen übergangen.



Die Vereine beteiligten sich an der Öffentlichkeitsarbeit, übersetzten die Flyer und Plakate, organisierten Infoabende.

Schön ist, dass viele, die sich in ganz unterschiedlicher

Sportkreis Frankfurt e.V., Wächtersbacher Straße 80, 60386 Frankfurt am Main

Tel: 069 – 94 14 71 11 Email: Sportkreis-Frankfurt@ t-online.de

Projektkoordination Kids-WM: Helga Roos und Ahmet Söylemez Tel: 0176 – 511 79 808

[www.kidswm.mein-gallus.de](http://www.kidswm.mein-gallus.de) [www.sportkreis-frankfurt.de](http://www.sportkreis-frankfurt.de) (Veranstaltungen)



Weise für und bei der Kids-WM engagiert haben, heute anwesend sind. Stellvertretend für alle begrüße ich die SchirmherrInnen der Kids-WM Helga Nagel, Leiterin des Amts für multikulturelle Angelegenheiten der Stadt Frankfurt, Steppi Štepanović, Hessens WM-Repräsentant und Şinasi Dikmen, erster türkischer Kabarettist in deutscher Sprache, Siggie Dietrich vom 1.FFC Frankfurt, Frau Dr. Scheuerle, IHK Frankfurt, Herrn Olaf Markhoff, Nike Deutschland, Herrn Wilke Ziemann, Projektkoordinator Stand Up Speak Up in der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung.



Die Kids-WM war ein Projekt, das sich über mehrere Monate erstreckte:

- \* 2 Wochen Trainingslager und Fanworkshops
- \* Teilnahme an der Parade der Kulturen
- \* anfeuern des 1.FFC im UEFA-Cup-Finale der Frauen
- \* Gruppenauslosung und Stadionillumination
- \* 3 Tage WM an Pfingsten
- \* Empfang der Champions und LändervertreterInnen im Römer



Im Stadtteil gab es über eine lange Zeit Skepsis, ob das Projekt realisierbar ist: Kinder in verschiedenen Altersstufen, Kinder verschiedener Nationalitäten, unterschiedliche Organisationskulturen in Fußballvereinen, Kinder- und Jugendeinrichtungen, Migrantenvereinen, was ist mit Kindern die einfach dazu kommen, Malen, Gestalten überfordert die Kinder...



Von heute aus war es genau diese ganze Mischung, die das Projekt erfolgreich gemacht hat. Kinder orientieren sich schnell in neuen Situationen, und wenn mehrere Hundert zusammen sind, ist klar, dass es für alle verbindliche Regeln braucht, alle mithelfen müssen usw., alle Vereine, Organisationen und Einrichtungen stellten ihre Ressourcen zur Verfügung, wenn etwas fehlte oder das Geld nicht da war, Kinder organisierten sich in ihren Straßen und Siedlungen zu neuen Ländermannschaften, Logos, Fahnen und Transparente, den eigenen Rhythmus zu finden, hat allen Spaß gemacht.



Erfordert hat es von allen Mitwirkenden die Aufmerksamkeit für einander, gemeinsame Treffen und Workshops schafften gemeinsame Absprachen und überschaubare Strukturen.



Auch die Finanzierung erforderte ein hohes Maß an Improvisationsfähigkeit des Projektteams: nahezu die Hälfte der geleisteten Arbeit erfolgte auf ehrenamtlicher Basis, wo das Geld fehlte brauchte es die Mithilfe und Unterstützung vieler. Besonders soll hier noch einmal die



Hilfe der Frankfurter Tafel hervorgehoben werden, die alle Kinder im Trainingslager und bei der WM mit Obst versorgt hat, das Frankfurter Fanprojekt, dass die ganze Zeit über das Fanmobil zur Verfügung stellte, Handwerker, die bei Problemen wie Stromversorgung halfen, Leute, die einfach kamen um in der Organisation oder als Schiedsrichter zu helfen, Firmen, die uns Rabatte gewährten usw.

Es ist eine positive Erfahrung, dass in Zeiten, wo Finanzierung von Projekten immer enger wird, an vielen Stellen auch Idee und Ziel vor die sture Auslegung von Förderparagrafen gestellt wurden.

„Der Ball ist rund, das Gallus ist bunt“

wurde in einer breiten Abstimmung im Trainingslager als Motto der Kids-WM ausgewählt.

Die Kids-WM hat es erreicht, dass die Internationalität des Gallus als Stärke des Stadtteils deutlich geworden ist. Nicht die einen integrieren die anderen sondern das Zusammenleben gestaltet sich im Austausch, durch gemeinsames Handeln, durch voneinander wissen wollen und lernen.

Das Motto der WM war „Die Welt zu Gast bei Freunden“, das Gallus ist der Wohnort von Menschen aus der ganzen Welt, bei der FIFA – WM haben wir uns als Zuschauende begeistert, bei der Kids-WM waren alle Beteiligten selbst Akteurinnen und Akteure.

„Nein zu Rassismus im Fußball und Alltag“

Die im Vorfeld der FIFA-WM befürchteten rassistischen Ausschreitungen blieben zum Glück aus. Aber der Rassismus auf den Plätzen und Rängen, im Fußball und im Alltag ist virulent.

DFB, DFL, Landesverbände diskutieren Konzepte und Regularien, die Kids-WM ist ein Beispiel, von dem andere Nutzen ziehen könnten. Nicht das Abgrenzende sondern das Gemeinsame stand im Mittelpunkt

- Phantasieländer statt nationaler Teams
- Gemischte Mannschaften in denen Herkunft, Geschlecht, Behinderung keine Rolle spielten

Die Phantasienamen, Logos und Parolen sind Ausdruck des interkulturellen Zusammenlebens, Gelingen und die gute Atmosphäre in Trainingslager, Fanworkshops, wenn die Kids-WM unterwegs war und schließlich an den 3 WM-Tagen ist nicht zuletzt auch darauf zurückzuführen, dass auch Team und alle Mitarbeitenden eine gemischte Mannschaft aus Menschen mit vielen Herkunfts- und Lebensgeschichten war.

In vielem sind die Kinder weiter als die Erwachsenen, sie sind einfach miteinander befreundet, Fragen nach





mitgearbeitet haben, interviewen, zu ihren schulischen und beruflichen Perspektiven, ihnen Beratung und Unterstützung in Zugängen anbieten.

Ermöglicht wird das Projekt durch das Förderprogramm Stand up Speak up der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung und der König Baudouin-Stiftung und die Unterstützung von AMKA, Sportamt, des Vereins Kind im Gallus, der Hessischen Sportjugend, Programm Integration durch Sport und Reisebank-Western Union.



Im Sommer möchten wir – möglichst wieder mit allen Kooperationspartnern - eine Sommerakademie für 9-16jährige Kinder und Jugendliche aus dem Gallus und Umgebung durchführen. Diesmal wird das Motto umgedreht: „Das Gallus ist rund, der Ball ist bunt“ – Gallus der Globus, als Erfahrungshorizont, als Bezeichnung von Migrationshintergrund, als Bezug zur Ausdrucksform des klassischen Theaters „Globe-Theater“ – Fußball, Sport, Kultur, Technik verbinden sich, zu Wissen und Fähigkeiten kommt neues Forschen und Lernen, am Ende wird alles zu einer großen Theateraufführung, die Premiere wird am Stadtteilstadt Gallus im September sein.

Wir hoffen, dass sich wieder so viele beteiligen. Für die Sommerakademie wollen wir auch das Preisgeld verwenden. Der Anfang ist damit da, weitere Partner für die Finanzierung sind herzlich willkommen.



Um zum Abschluss zu kommen: in der Anerkennung durch die Verleihung des Integrationspreis zeigt sich, dass das Gallus mit der Kids-WM erneut ein Zeichen gesetzt hat, nach Jugend-Kultur-Werkstatt und KIZ Gallus ist der Preis das dritte Mal in den Stadtteil gegangen. Das Gallus kann Zeichen setzen durch das breite Engagement, braucht aber auch weiter die engagierte Unterstützung.



Einladen möchten wir schon heute zur Abschlussveranstaltung des Projekts Gallus bewegt sich auch aufeinander zu und gegen Rassismus und zur Aufführung des Sommerprojekts beim Stadtteilstadt Gallus im September 2007.